

Bestellprei des Abonnements Preis  
Dr. Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Aufträge an den Courier werden nicht  
genommen. In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Unwerktstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 165.

Halle, Montag den 19. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 15. Juli. Wie wir erfahren, wird hinsicht-  
lich des Pensionsfonds für die Ritter des eisernen Kreuzes am  
3. August d. J. von der hiesigen General-Ordens-Kommission  
eine das Genauere besagende Veröffentlichung erfolgen. Der  
Geburtsstag des hochseligen Königs ward darum gewählt, weil  
bekanntlich Friedrich Wilhelm III. diesen Orden gestif-  
tet hat.

Berlin, d. 16. Juli. Se. Majestät der König haben Ki-  
sergnädigt geruht, dem Lazareth-Inspektor Irmer zu Erfurt  
den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister Rother ist  
nach Dresden von hier abgereist.

Vom Rhein, im Juli. Die Elberf. Zeitung berichtet:  
Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß nach neuen,  
zuverlässigen Nachrichten eine befriedigende Lösung der kirch-  
lichen Differenzen binnen Kurzem mit Zuversicht erwartet  
werden kann. Gott gebe dazu Seinen Segen, denn Jedermann  
theilt mit unserm edlen, großherzigen Könige den Wunsch, diese  
Differenzen auf eine zufriedenstellende Weise geschlichtet zu sehen!

Bernburg, d. 13. Juli. Es ist nun bestimmt, daß wir  
von dem 5 Stunden entfernten Rdthen einen Eisenbahnzweig  
hierher erhalten werden, den unsere Regierung auf ihre Kosten  
bauen lassen will. Das desfalls nöthige Expropriationsgesetz ist  
erschienen, und nach vollbrachter Erndte wird die Arbeit bes-  
innen.

Dresden, d. 14. Juli. Se. Maj. der König und Ihre  
Maj. die Königin sind gestern Abends 9 Uhr nach Baiern ab-  
gereist.

Hannover, d. 13. Jul. Der König wird in diesen näch-  
sten Tagen die Residenz verlassen, sich zunächst nach dem Jagd-  
schlosse Rothenkirchen begeben und dann, wie man hört, die Kur  
im Bade Ems gebrauchen.

Wien, d. 10. Juli. Die vielfach besprochene Abreise des  
Fürsten Metternich nach Böhmen und an den Rhein ist nun  
definitiv auf übermorgen festgesetzt. Die Familie und ein Theil  
der Dienerschaft Sr. Durchlaucht reisen bereits morgen ab. Der

Fürst wird sich acht Tage in Plass aufhalten, wo er große Eisen-  
werke besitzt, sodann sich nach Königswart, und in der zweiten  
Hälfte Augusts nach dem Johannisberg begeben. Mehrere Per-  
sonen von Distinktion, darunter Herr von Tatitschew, Lord  
und Lady Beauvale, Graf Senfft u. A., werden in Königs-  
wart als Gäste erwartet. Auch der Johannisberg dürfte, wie  
dies bei allen Anwesenheiten seines Besitzers der Fall ist, der  
Sammelplatz einer ausgezeichneten und glänzenden Gesellschaft  
werden. Den Fürsten begleitet wie gewöhnlich eine Abtheilung  
der auswärtigen Sektion der Staatskanzlei.

Regensburg, d. 12. Juli. Heute Morgens 3 Uhr er-  
folgte das Hinscheiden des hochwürdigsten Hrn. Franz Xaver  
von Schwäbl, Bischof von Regensburg, Ehrenmitgliedes  
des hochw. Metropolitankapitels München-Freising, Komman-  
deurs des königl. baier. Verdienstordens vom heil. Michael und  
des Verdienstordens der bayerischen Krone etc. etc.

Straubing, d. 10. Juli. Dieser Tage ist die Nachricht  
hierher gelangt, daß der König am 19. Juni die Genehmigung  
zur Restauration des Klosters der beschuhten Karmeliten  
dahier ertheilt hat. Man sieht demnach der feierlichen Einwei-  
sung und der Aufnahme von Ordensbrüdern entgegen.

## Schweiz.

Neuchâtel, d. 8. Juli. Se. Excellenz der Gouverneur  
des Fürstenthums Neuchâtel, Herr General von Puel, ist  
vorgestern hier eingetroffen.

Basel, d. 9. Juli. Nach direkten Berichten aus Bern,  
waren in der Sitzung der Tagsatzung vom 8. zwei Anträge in Be-  
zug auf Aargau gestellt worden. Zürich will Aargau nochmals  
auffordern, von sich aus dem Beschlusse vom 2. April zu genö-  
gen. Luzern, an der Spitze der Urkantone, verlangt sofortige  
Herstellung aller Klöster in kurzer Frist und, wenn nicht entspre-  
chen werde, ungesäumte Exekution. Die Umfrage wurde in dies-  
er Sitzung nicht vollendet. Vorher hatte die Gesandtschaft von  
Luzern über die dortigen Vorfälle berichtet, mit dem Beifügen,  
daß über die Gefangenen Standrecht gehalten werde.

## Niederlande.

Amsterdam, d. 11. Juli. Man sagt, daß Serenus M.  
Capaccini die Ernennung mehrerer Bischöfe für die hollän-

2  
dischen Kolonien im Haag beantragt sei, wozu bereits die Zusage gegeben ist, da dort bis jetzt nur drei apostolische Vikare geduldet wurden, welche für die religiösen Bedürfnisse seither nicht hinreichten. Als man M. Capaccini jüngst wegen seiner Reise nach Berlin befragte, äußerte derselbe, daß er den beschlossenen Auftrag noch von Sr. Heiligkeit erwarte.

Amsterdam, d. 12. Juli. Aus Batavia ist Bericht eingegangen, daß der Aufstand in Ober-Padang, worüber in der letzten Zeit so vielfältige und übertriebene Gerüchte im Umlaufe waren, durch unsere Kolonialtruppen vollkommen gedämpft, und daß selbst der Hauptanführer der, im Beginne besorgnißerregenden, Empörung in die Hände der Unsrigen gefallen ist.

### Frankreich.

Paris, d. 12. Juli. Telegraphische Depesche. Der General-Gouverneur der französischen Besitzungen in Nord-Afrika an den Kriegsminister. Mostaganem, d. 3. Juli. Die Division von Oran, aufgebrochen am 7. Juni von Mostaganem nach Mascara, ist am 27. Juni hierher zurückgekommen, und zwar, wenn man ihre Marsche und Arbeiten berücksichtigt, in befriedigendem Gesundheitszustande. Die Zahl der in Mascara zurückgelassenen oder nach Mostaganem transportirten Kranken übersteigt nicht vierhundert. Die Division ist nicht nach Saïda gezogen, weil man vernommen hatte, daß dieses Fort geräumt und zum Theil zerstört wäre. Für nützlicher wurde gehalten, den volkreichen Stamm der Hachem zu verfolgen, aus welchem Abd-el-Kader entsprossen ist und der ihm die Macht gegeben hat. Dieser Stamm hatte bisher nichts von dem Kriege zu leiden gehabt; auch war er es, der sich am eifrigsten bemühte, den Frieden brechen zu lassen. Während mehrerer Tage gedrängt, warfen sich die Hachem nach dem Rande der Wüste hin; ihre Reiter, etwa 3000 an der Zahl, wollten den Rückzug decken, was ihnen nicht ohne Verlust gelungen ist. Die Armee hat sodann in der Ebene von Eghres die Endtre eingethan, um Mascara mit Korn und Stroh zu versehen. Zu gleicher Zeit wurde an den Einrichtungen zu Mascara gearbeitet. Man hat Mahlsteine in der Umgegend gesammelt; bald werden wir Mühlen haben, um Mehl für eine Heerabtheilung von 8000 Mann zu bekommen. Unsere Angelegenheiten stehen gut; aber keiner von den Stämmen unterwirft sich. Die Division ist gestern wieder mit einem großen Wagenzug nach Mascara aufgebrochen. Sie wird vierzehn Tage Korn schneiden, um diesen Ort zu verproviantiren.

Die Unruhen zu Toulouse scheinen noch nicht ganz beigelegt. Auch zu Montauban widersezt man sich den fiskalischen Anordnungen des Finanzministers. Letzteres leugnen die ministeriellen Blätter.

Die Regierung soll Nachricht aus London haben, daß die neue Vornverwaltung aller Wahrscheinlichkeit nach schon in den nächsten Tagen sich konstituiren wird. Das Whigkabinet wartet nur das Ende der Wahlen ab und gedenkt zurückzutreten, falls sich eine konservative Mehrheit entschieden herausstellt. Wellington und Lyndhurst wollen, ihres vorgerückten Alters wegen, keine Stelle im neuen Kabinet übernehmen.

### Belgien.

Brüssel, d. 11. Juli. Im Provinzialrath von Ostflandern war der Antrag gemacht worden, die belgische Industrie durch einen Zollverein mit Deutschland oder Frankreich zu heben. Die Versammlung sprach sich fast einstimmig für das Letztere aus, da die Vereinigung mit Deutschland den Interessen der Provinz entgegen wäre.

Brüssel, d. 12. Juli. Der Moniteur zeigt an, daß der König und die Königin erst heute in Ostende erwartet werden.

Eine kleine Unpäßlichkeit des Herzogs von Brabant hatte die Abreise von London verzögert.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Juli. Zwischen dem Könige von Hannover und der Königin Victoria von England, seines Nichte, schwebt immer noch der bekannte Juwelen-Prozeß. Die Königin Victoria ist im Besiz gewisser Juwelen, auf welche König Ernst ein Eigenthumsrecht prätextirt; die, der Krone Hannover gehörig, er als Träger dieser Krone jetzt abfordert. Das Richtige in der Sache soll sein, daß Georg III., als er sich mit der Prinzessin Charlotte vermählte, ihr eine Juwelen-Geschenk im Werthe von 50 bis 60,000 Pfd. St. gemacht habe. Die Identität dieser Juwelen soll unbezweifelt unter dem Namen Kron-Juwelen, nebst andern der Art, im Tower aufbewahrt werden. Das Testament der Königin Charlotte soll über jenes Geschmeide dahin verfügen: daß, wenn ihr Gemahl geistig gesund sie überlebte, die Juwelen an ihn, falls er hingegen vor ihr, oder geisteskrank nach ihr verstürbe, an das Haus Hannover in direkter Linie fallen sollten. König Georg habe Kronjuwelen verschenkt, wozu er kein Recht gehabt, und zweitens, weil die Recht-Beständigkeit des letzten Willens der Königin Charlotte erheblichem Zweifel unterliegt. Im ersten Termin hat der Gerichtshof nichts gethan, als den Antrag der hohen Verklagten genehmigt, einige auf dem Kontinent wohnende Beweiszugegen für die Ungültigkeit des fraglichen Testaments abhören zu lassen, und laut einer, dem Rechtszuge sehr vortheilhaften Berechnung steht unter 90 bis 100 Jahren ein Endurtheil nicht zu erwarten.

London, d. 10. Juli. Stand der Wahlliste: Bekannte Wahlen 541, worunter 305 Konservative und 236 Whig Reformers.

Der König und die Königin der Belgier reisen am 12. Juli nach dem Kontinent ab; sie begeben sich, wie es heißt, zuerst nach Paris; man hört, Prinz Albert werde seine erlauchtesten Verwandten begleiten und etwa einen Monat ausbleiben.

Die Wahl zu Dublin wird mit äußerster Hartnäckigkeit unter großem Tumult bestritten; nach dem neuesten Bericht hatte O'Connell 2710 und der Tory-Kandidat West 2805; der Poll war noch nicht geschlossen.

Die Nachrichten aus Aken lauten nach der „Malta Times“ sehr befriedigend. Die Bevölkerung nimmt rasch zu und beträgt mit der Besatzung bereits 12,000 Seelen. Man legt Befestigungswerke an, baut Straßen und dergleichen. In fünf Jahren wird die Stadt die größte und reichste in Arabien sein. Die Araber verhalten sich jetzt ruhig und bringen Lebensmittel zu Markte.

### Spanien.

Madrid, d. 6. Juli. Die beiden Kammern der Cortes entscheiden in diesen Tagen vereint über die Vormundschaftsfrage. Drei Kombinationen theilen die Ansichten: entweder wird Arqueselles zum Vormund gewählt, oder Almodovar, der Präsident des Senats, oder man wird ein Vormundschaftskonsilium von drei Mitgliedern ernennen, das dann vom Regenten Espartero dirigirt würde. Da nach altspanischem Gesetz eine Königin sich nach vollendetem zwölften Lebensjahre selbst einen Kurator wählen darf und Isabella II. schon im ersten Jahr sehr, so könnte leicht der Vormund nur kurze Zeit in Funktion bleiben.

Briefe und Journale aus Andalusien beobachten Stillschweigen über die Folgen der jüngst gemeldeten Vorgänge zu Alhucema. Die Galeerensklaven, welche nicht Theil nehmen wollten an den von der empörten Soldateska verübten Gräueln, wurden nach Malaga eingeschifft und sind daselbst angekommen. Die

Regierung hat in der Umgegend dieser Stadt an 10,000 Mann Truppen zusammengezogen, ohne Zweifel in der Absicht, solche nach Alhucema zu dirigiren, um eine exemplare Strafe vollziehen zu lassen für die abscheulichen Unthaten, welche sich die Auführer zu Schulden gebracht haben.

### Vermishtes.

— Wien, d. 11. Juli. Zwei große Bankerotte beschäftigen seit einigen Tagen die hiesige Welt und besonders unsere Börse, die dadurch in mannigfache Verlegenheit gebracht wird. Vorgestern war es das Haus Steiner u. Comp. — zuletzt

hauptsächlich bei den Aktien der Warschau-Kraakauer Eisenbahn interessiert — und gestern das Haus Seymüller u. Comp., dessen Fallissement Alles in Bestürzung setzte. Besonders das letztgenannte Haus hat die Theilnahme der Börse in Anspruch genommen. Der Chef desselben, Freiherr von Seymüller, ist zugleich Direktor der Bank und genießt persönlich ein großes Ansehen.

— Hanau, d. 13. Juli. In den letztern Tagen vergistete sich hier ein junger Mann, da ihm der Besitz des Mädchens seiner Wahl, wie es heißt, versagt worden sein soll, und starb erst nach mehrtägigen großen Qualen.

### Bekanntmachungen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle macht hierdurch bekannt, daß über das gesammte Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Schönert hiersebst, worüber durch Erkenntniß vom 16. Juni d. J. der Concurs eröffnet, zugleich der offene Arrest verhängt worden ist. Es wird daher allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, an den Gemeinschuldner noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Königl. Land- und Stadtgericht solches sofort treulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen, oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Halle, den 29. Juni 1841.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

Wenzel.

Das in Wolteritz gelegene zum Nachlasse des Christoph Höber daselbst gehörige Anspannergut No. 12. des Hypothekenbuchs, abgetheilt auf

6638 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf.,

soll den 2. September 1841, Vormittags 9 Uhr, im erbshäufigen Gute zu Wolteritz subhastirt werden.

Die Taxe ist aus dem an Gerichtsstelle in Lemsel, in der Schenke daselbst und in der Schenke zu Wolteritz in Abschrift aushängenden Nutzungsanschlag mit Nachfrage zu ersehen, auch kann der Nutzungsanschlag, so wie der Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts zu Delitzsch zur Einsicht vorgelegt werden; die Bedin-

gungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Patrimonial-Gericht Lemsel.  
A. W. Schulze, Jsttr.

### Holz-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkaufe der im Unterforste Petersberg, auf den Schlägen im Bergholze und in der Abbatissine aufbereiteten Eichen-Stock-Klaffen ist Termin auf

Donnerstag den 22. Juli o.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlage im Bergholze anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Böckeritz, den 15. Juli 1841.

Der Königl. Oberförster  
v. Schütz.

### Mühlen-Verpachtung.

Die unterm Kalnslein bei Nordhausen belegene Lohßsche Del- und Schneidemühle, in welcher erstern wöchentlich 80 bis 90 Berliner Scheffel Saamen geschlagen werden kann, ist mit Wohn- und Wirtschaftsklokalen, großem Obst- und Gemüsegarten, nebst im besten Zustand befindlichen Inventariestücken, sofort zu verpachten. Pachtlustige wollen sich in Weissenfels in der Expedition des Wochenblatts melden.

### Federnverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich mein Lager von allen Sorten gerissener böhmischer Bettfedern und extrafeinen Daunen wieder mit einem Transport Federn und Daunen vermehrt habe, und wegen der großen Auswahl und den billigen Preisen gewiß auf gütigen Zuspruch rechnen kann.

Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhof.

Joseph Pöschl.

Ein Handlungsdienner von gesetztem Jahren, welcher als gut brauchbar empfohlen ist, sucht in einem Material-Geschäft auswärtig oder hier ein recht halbiges Unterkommen. Das Nähere bei Chr. Fritsch jun., Ulrichskirche Nr. 380.

### Holz-Auction.

Nächstkünftigen 26. Juli 1841 sollen auf dem zum Rittergute Alsdorf gehörigen Revier, das Ottfeld genannt, von früh 9 Uhr an unter den vor der Auction bekannt gemachten Bedingungen mehrere Nuß- und Brennholz, als:

560 Stück eichene und aspene Schäfte, Stangen, birken Leiterbäume und anderes kleines Schirrholz, sowie 100 eichene und aspene Scheit- und Klippel-Klaffern, und 100 Schock melirte Hacke, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Versammlung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger in der Schenke zu Alsdorf statt.

Alsdorf, den 16. Juli 1841.

E. Hagemann, Amtmann.

Ein Haus auf dem Neumarkte mit 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Stall, Schuppen und großem Braunkohlenplaz, soll durch mich für 1100 Thlr. verkauft werden und hat Käufer Honorar mir nicht zu entrichten.

In meinem Bureau, kl. Ulrichsstraße Nr. 977, bin ich tagtäglich, wegen Geschäften jedoch nur des Morgens vor 8 Uhr, Mittags vor 1 Uhr und Abends vor 7 Uhr gegenwärtig.

A. Luckenburg.

### Bekanntmachung.

In dem Gasthofe zum Goldenen Engel in Halle habe ich Unterzeichneter fortwährend Getreide-Maschinen zum Verkauf stehen.

Schafstädt, den 17. Juli 1841.

Ermißch,

Maschinen-Bauer.

Heute Gartenconcert von den Döllauer Verghautboisten bei

Kühne auf der Maille.

### Für junge lebende Trappen

zahlt die höchsten Preise der Kaufmann Moriz Richter in Leipzig im Barfußbäcken.

### Fürstenthal.

Das in Nr. 158 d. Vl. angezeigte Harmonie-Concert und Fischzug soll heute den 19. Juli abgehalten werden.

Alles Uebrige bekannt.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr auf dem Karzerplan Nr. 244 wohne, sondern Leipzigerstraße Nr. 305.

E. Friebus,  
Mauermeister.

In meinem Hause, Leipzigerstraße Nr. 305 ist die ganze untere Etage, bestehend aus einem freundlichen Laden nebst Ladenstube, passend für jedes Geschäft, 2 Stuben und einer Kammer, nebst einer gut eingerichteten Küche, sogleich zu vermieten und zu beziehen.

E. Friebus,  
Mauermeister.

Ein wohlgebildetes junges Mädchen, die gehörige Vorkenntnisse in der Landwirthschaft besitzt, wünscht in einer städtischen oder ländlichen Wirthschaft baldigst eine Anstellung; dieselbe sieht nicht auf ein hohes Gehalt, sondern nur auf eine gute Behandlung.

Näheres ertheilt A. Saporski in Halle, Leipzigerstraße Nr. 324.

Gute Lehmsteine, Mauerstein, Größe, sind fortwährend zu haben pro Hundert 10 Sgr. Leipzigerstraße Nr. 305.

E. Friebus,  
Mauermeister.

Ich bin willens, mein Haus Nr. 1510 vor dem Ober-Steinthore aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, Stallung für 4 Pferde, einen guten Brunnen, einen Garten, Einfahrt und Hofraum. Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen.

Halle, den 16. Juli 1841.

Fr. Thiele.

Verkauf eines Gutes zu Tilleda in der goldenen Aue.

Ertheilungshalber sind wir gesonnen, offenes hier selbst sub Nr. 1 belegenes Gut mit massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 3 $\frac{1}{2}$  Hufen Land, etwas Wiesen und circa 1 Acker Garten, aus freier Hand und spätestens in einem am 10. September d. J. in dem Gasthause zum Kaiser Friedrich allhier angelegten Termine zu verkaufen. Wir bemerken hierbei, daß sowohl die Gebäude, als das Land in ganz vorzüglich gutem Stande sind, wie hier allgemein bekannt ist; die Abgaben darauf aber sehr wenig betragen. Die Bedingungen können bei dem Oekonom Karl Schomburg hier selbst und der verwitweten Pastor Neumann zu Nordhausen täglich eingesehen werden.

Tilleda, d. 15. Juli 1841.

Gebirder Bddewig.

## Bekanntmachung.

Nachdem der 2te Rechenschafts-Bericht über die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin — für das Jahr 1840 — eingegangen, ist derselbe bei sämmtlichen Herren Agenten niedergelegt worden, und können bei ihnen Exemplare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Die gesammten Einzahlungen für das Jahr 1840 betragen nach dem Rechenschafts-Berichte 1,006,256 Thaler. Aus dieser so lebendigen Theiligung dürfte das Zutrauen, welches die Renten-Anstalt beim Publikum gefunden hat und verdient, unzweifelhaft hervorgehen, zugleich die Zweckmäßigkeit und Wohlthätigkeit ihrer Einrichtung gerechtfertigt erscheinen. Je bedeutender die Vortheile sind, welche die Anstalt besonders durch Sicherstellung des Alters in allen, selbst der ärmsten Klassen der bürgerlichen Gesellschaft darbietet, und je geringer die Opfer sind, unter welchen die beruhigendsten Aussichten für die Zukunft erlangt werden können, um so weniger sollte versäumt werden, den Zweck und die Nützlichkeit der Anstalt kennen zu lernen und nach gewonnener Ueberzeugung Ihre Hülfe zu benutzen. Eine faßliche Uebersicht von dem Wesen der Renten-Anstalt gewährt die kürzlich unter dem Titel:

„Leichtes und sicheres Mittel, sich und Andern ein sorgenfreies Alter zu verschaffen,“

erschienene Schrift von W. Pelzer, welche durch die Herren Agenten bezogen werden kann. In dieser Schrift sind unter andern auch Wahrscheinlichkeits-Berechnungen darüber gegeben, wie die Renten sich von Jahr zu Jahr erhöhen dürften.

Halle, den 10. Juli 1841.

Bertram,  
Haupt-Agent.

Streichzündhölzer die Schachtel  
6 Pf. bei

F. A. Hering.

Land- und Wasserfeuerkörper aus  
Dresden empfiehlt

F. A. Hering.

Zur geneigten Beachtung unsers Lagers von sämmtlichen Material-Waaren, empfehlen wir noch besonders unsere Spirituosen, als Punsch, Grog, und Bischoff-Essenzen, feine Rums und Arac, Liqueure und Aquavite von bester Qualität, so wie unser reichhaltiges Lager von Bremer und echten Havanna-Cigarren und allen Gattungen Rauch- und Schnupftabacken unter Zusicherung billiger Bedienung.

Seyffart & Kade,  
Leipzigerstr. Nr. 321.

Mittwoch, den 21. Juli

2. Sommer-Abonnement  
Concert

in der Weintraube.

Familien-Billets zu noch 5 Concerten sind für 25 Sgr. und Billets für einzelne Personen zu 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. bei Hrn. Kitzing am Markte zu haben.

Das Stadtmusikcor.

Ein mit guten Attesten versehener verheiratheter Gärtner, welcher in der Gemüse-, Blumen- und Baumzucht wohl erfahren ist, wünscht zu Michaelis einen Dienst. Das Nähere ist zu erfahren Neumarkt Nr. 1322.

Braunen Java-Kaffee, stärker und delikater als Mocca, das Pfund 11 Sgr. bei

F. W. Ruprecht.

Mehrere Schocke gutes langes Roggenstroh und Haferspreu ist noch zu verkaufen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 997.

Schock.

Bei meiner Abreise nach der Schweiz, Frankreich, England und Italien sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Lehrer Wilhelm Zimmermann  
aus Großjena.

Ein lediger Braugehülfe, mit guten Zeugnissen versehen, der nöthigen Falls auch selbst brauen kann, findet sofort ein Unterkommen bei

Carl Portius in Eisleben.

Die hier angekommenen, noch nie hier gewesenem Tyroler Naturfänger, die vier Geschwister Martin, Rosalia, Thelma und Liesl Hann, werden Montags den 19. Juli in Schmid's Garten mit ihren Nationalgesängen sich hören lassen. Entrees 2 Sgr. 6 Pf. Anfang 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Briefpapier

in guter Qualität, das Dieß 1 Thlr. 10 Sgr., das Buch 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., bei größerer Abnahme noch billiger, empfiehlt

Fr. Aug. Weinack,  
am Frankensplatz Nr. 508.

Beilage

Montag, den 19. Juli 1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 17. Juli. Der Ober-Präsident der Provinz Posen, Graf von Arnim, ist von Boizenburg i. d. U. hier angekommen.

Se. Excellenz der General der Infanterie, Gouverneur von Berlin und Präsident des Staats-Raths, Freiherr von Müffling, ist nach Erfurt, Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Rostig, nach Idrenberg in Schlesien, und der Wirkliche Geheim-Ober-Finanz-Rath und Direktor im Ministerium des Königl. Hauses, Thoma, nach Stettin von hier abgereist.

## Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 10. Juli. Der Kollegienrath Cremer ist an die Stelle des nach Rußland zurückberufenen Grafen von Medem zum diesseitigen General-Konsul in Aegypten ernannt worden.

## Frankreich.

Paris, d. 13. Juli. Eine Ordonnanz vom 12. Juli verfügt mehrere Beförderungen in der Marine. Die Kontreadmirale Dupotet, Dessaulsaps, Leblanc und Lalande sind zu Viceadmiralen ernannt. Der Viceadmiral Baudin ist als Marinepräfekt nach Toulon berufen.

Man will wissen, es solle in der Kürze eine Anzahl neuer Paics freit werden. Unter den Namen, welche dabei zur Sprache kommen, bemerkt man die der Herren Sebastiani, La-tour-Maubourg, Batismentil und Beugnot.

Die Handelsausfuhr Frankreichs ist im Jahr 1840 auf 1011 Millionen und die Einfuhr auf 1052 Mill. gestiegen. Der ganze Umsatz war mithin 2063 Mill., was 113 Mill. mehr macht, als 1839, 171 Mill. mehr, als 1838, und 697 Mill. mehr, als die Durchschnittszahl der zehn Jahre von 1827 bis 1836.

Die von Toulon ausgelaufene Evolutionseeskadre ist am 4. Juli von Ajaccio abgesehelt, man wußte nicht wohin; sie ist gegen den 15. Juli im Hafen von Toulon zurück erwartet.

## Griechenland.

Bekanntlich ist es dem Fürsten Maurofordato mißlungen, ein Ministerium zu bilden. Er hatte bei seiner Ankunft dem König eine Denkschrift übergeben, in der er verlangte: 1) Rücksendung der bairischen Camarilla; 2) Ausdehnung des Wirkungskreises für den Staatrath; 3) Verantwortlichkeit der Minister; 4) Rücksendung der bairischen Beamten; 5) Anerkennung der ältern Anleihen in England und Bezahlung der Zinsen; 6) Reform der Municipalverfassung; 7) die Zusage einer Konstitution.

## Türkei.

Der Oesterreichische Beobachter berichtet unterm 30. Jun. aus Konstantinopel: „Heute sind die drei Patriarchen und der Großrabbiner bei der Pforte erschienen, wo ihnen der Mini-

ster der auswärtigen Angelegenheiten, Risfaat-Pascha, Exemplare des zum Schutze der vier Culte an den Ferik-Layar-Pascha, neuernannten Gouverneur von Jerusalem erlassenen Fermans einhändigte. Die letzten Berichte aus Aegypten sprechen von den fürchterlichen Verheerungen, welche die Pestseuche in jener Provinz anrichtete. In Damiette war das neunte, dort in Besatzung liegende Regiment furchbar von dieser Seichel heimgesucht worden. Dasselbe hat 1354 Individuen, darunter mehrere Offiziere und den Obersten Achmed-Hassim-Ben verloren. Im Ganzen hatte die ägyptische Armee in den letzten Monaten 4—5000 M. durch diese Seuche eingebüßt.

## Bermischtes.

— Die Wasserschuhe oder Schwimmschuhe, die indessen ziemlich uneigentlich Schuhe genannt werden, haben Ähnlichkeit mit zwei sehr schmalen, vorn und hinten spitzigen Booten, jedes mit einem Verdeck, und sind durch ein Paar Quersbölzer miteinander verbunden. Die Statistidning sagt darüber: Eine vom Lieutenant Hübkenberg erfundene Weise, mittels zweier in der Breite mit einem Zwischenraume von einer Elle zusammengesetzter langer und schmaler sogenannter Wasserschiden, am ähnlichsten kleinen bedeckten Rähnen, in stehender Stellung auf dem Wasser zu fahren, hat hier, wie aus den andern Zeitungen schon bekannt ist, allgemeinere Aufmerksamkeit auf sich gezogen, und die verschiedenen mit diesem Apparate gemachten, mit Fertigkeit ausgeführten wohl gelungenen Experimente sind der Gegenstand eines starken Andrangs von Zuschauern geworden. Die Bucht des Thiergartens ist ein Paar Mal der Schauplatz dieser Uebungen in Gegenwart einer unzähligen, auf den umgebenden Ufern und Anhöhen gruppierten Volksmenge gewesen. Auch die königliche Familie hat den gedachten Experimenten zugehört, welche gleichfalls der König gestern Abend einige Augenblicke bei Grammas, wo er im Vorbeifahren aus dem Wagen stieg, in Augenschein nahm. Verschiedene Bewegungen wurden von den Läufern ausgeführt, die auf dem Wasser ihre Gewehre luden und abfeuerten, auch verschiedene rasche Uebungen auf den Skidern sehen ließen in der Geschicklichkeit, einen ins Wasser gesprungenen Knaben herauszuholen zc. Die Benutzung der erwähnten Werkzeuge ist so leicht, daß dazu bloß ein einigermaßen rascher und gewandter Mann erfordert wird; sogar ein behendes junges Weib bewies gestern Abend, wie sie solche mit völliger Fertigkeit behandeln konnte. Hr. Hübkenberg soll um ein Patent auf seine Erfindung nachgesucht und dasselbe erhalten haben.

— Aus Oesterreich-Schlesien vom 3. Juli. Gewitter, wie sie in diesen Tagen in der Gegend von Teschen stattfanden, erinnern sich kaum die ältesten Leute, jemals erlebt zu haben. Drei Tage lang setzten sie nur wenig aus und währten bis auf sechs Stunden lang ohne Unterbrechung. Der Blitz hat an vielen Orten eingeschlagen, glücklicher Weise aber nirgends getödtet. Es fielen dabei Regengüsse und schwellten die Gewässer zu einer Höhe, wie sie seit 1811 nicht stattgefunden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 16. Juli 1841.	Fr.	Pr. Cour.		Fr.	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Actien:		
Pr. Engl. Obl. 80.	4	102	101 $\frac{1}{2}$	Berl. Prisd. Eisb.	5	126
Pr. = Sch. d. Seeb.	—	78 $\frac{1}{2}$	78 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Kurm. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	102	—	Mgd. Lpz. Eisb.	—	110 $\frac{1}{2}$
Neum. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior.-A.	4	102 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt = Obl.	4	103	103 $\frac{1}{2}$	Berl. Anh. Eisb.	—	104
Eibinger do.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisb.	5	96
Bestyr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	5	102 $\frac{1}{2}$
Großh. Pos. do.	4	106	—	Gold al marco	—	211
Ditpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$
Pennm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	8 $\frac{1}{2}$
Kur- u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102	jen à 5 Thlr.	—	8
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102	Disconto	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.  
Halle, den 17. Juli.

Getreide	1 Thl.	25 Sgr.	— Pf.	bis	2 Thl.	8 Sgr.	9 Pf.
Weizen	1	25	—	—	1	2	6
Roggen	—	18	9	—	—	22	6
Gerste	—	15	—	—	—	17	6

Magdeburg, den 16. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	48	—	55	Thl.	Gerste	19	—	21	Thl.
Roggen	26	—	27 $\frac{1}{2}$		Hafer	14	—	16	

Nach Dresdner Scheffel.  
Leipzig, den 15. Juli.

Getreide	3 Thl.	25 Sgr.	bis	4 Thl.	— Sgr.
Weizen	2	7 $\frac{1}{2}$	—	2	10
Roggen	1	12 $\frac{1}{2}$	—	1	15
Gerste	1	2 $\frac{1}{2}$	—	1	5
Hafer	9	—	—	9	15
Rappsaat	—	—	—	—	—
R. Rübsen	7	—	—	—	—
S. Rübsen	16	—	—	—	—

Wasserstand zu Halle  
am 18. Juli.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.  
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 16. Juli: 10 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angewandte Fremde vom 16. bis 18. Juli.

Im Kronprinzen: Sr. Excell. der Hr. General der Infanterie, Freih. v. Müßling a. Berlin. Hr. Geh. Revisions-Rath u. Hr. Geh. Med.-Rath Dr. Osann a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Pöckel a. Dresden. Hr. Kaufm. Rosen a. Kalisch. Hr. Fabr. Beschütz u. Hr. Post-Zusp. Piek a. Berlin. Hr. Justizrath P. ncke a. Schlessien. Hr. Pastor Helm a. Schwansen. Hr. Kaufm. Pilgers a. Greifeld. Hr. Kaufm. Kamhorst a. Polstein. Hr. Rentier Nielson a. London. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Duppelt a. Düren. Fräul. v. Duppelt u. Hr. Baron v. Duandt a. Dresden. Hr. Theaterdirektor v. Perglas a. Breslau. Hr. Reg.-Rath Stephan u. Hr. Kaufm. Jaks a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Stoltenheim u. Hr. Hotelbes. Kerslob a. Leipzig. Hr. Kaufm. Krampf a. Chemnitz.

Stadt Zürich: Hr. Kammerherr v. Plöz a. Weimar. Hr. Partik. v. Dieffenbach a. Wien. Hr. Bürgermstr. Bessing a. Brehna. Hr. Lehrer Sidel a. Krosleben. Fräul. Röhrig a. Göttingen. Die Herrn. Kaufl. Rilling, Reichenheim u. Herz a. Magdeburg. Frau Oberst v. Lehmann a. Berlin. Hr. Dr. Med. Bronau a. Naumburg. Hr. Fabr. Wohlleben u. Hr. Assessor Werther a. Krosia. Die Herrn. Kaufl. Salomon, Rathenau u. Schwabe a. Berlin. Hr. Kaufm. Eiche a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Enderlin a. Wiberach.

Goldener Ring: Frau Generalin v. Alvensleben a. Schochwitz. Fräul. v. Kropff a. Potsdam. Hr. Lehrer Rüderich u. Hr. Uhrmacher Köpven a. Templin. Hr. Kaufm. Deppe a. Dresden. Hr. Kaufm. Brenscheid a. Zerlorn. Hr. Gasthofsbes. Schlader a. Wefel. Hr. Pred. Ründorf a. Farnstedt. Hr. Apoth. Dr. Schelling u. Hr. Stud. Koblanke a. Berlin. Hr. Amtm. Kunze a. Werben. Mad. Müller u. Mad. Hartwig a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Busch a. Magdeburg.

Goldene Löwen: Hr. Kaufm. Höhn a. Berlin. Hr. Kaufm. Kräger a. Würzburg. Die Herrn. Cand. theol. Schiffmann u. Jungbach u. Kleinsorg, u. die Herrn. Contr. Großmann u. Hoffmann a. Stettin.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Lange a. Leipzig. Hr. Fabr. Schirmer a. Halberstadt. Hr. Partik. Wolff u. Hr. Defon. Schmeiser a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Kessler a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Zahn a. Kassel. Hr. Pastor Knorr a. Nordhausen. Hr. Rentier Stern a. Mecklenburg. Hr. Amtm. Freiberg a. Meissen. Hr. Rektor Merga a. Bleicherode. Hr. Rufikus Meyer a. Einbeck. Hr. Amtm. Ulrich a. Griessfeldt. Hr. Lieut. Schenk v. Weindorf a. Magdeburg. Hr. Fabr. Hennicke u. Frau Generalin v. Schack a. Berlin.

Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Jungmann a. Merseburg. Hr. Kaufm. Köhler a. Berlin. Hr. Gutsbes. Jeremias a. Friesack.

Eisenbahnhof: Hr. Rentier Steinhagen a. Magdeburg. Hr. Oberzoll-Zusp. v. Schiersky a. Skolmarzpe. Hr. Faktor Thomas a. Schönebeck.